

Masterclass

WHITEPAPER ZUR BILLBEE MASTERCLASS

Buchhaltung & Steuern müssen nicht immer lästig sein!

Steuern und Buchhaltung sind nicht unbedingt die Lieblingsthemen von Unternehmer:innen! Doch um es ein bisschen einfacher zu gestalten, kannst du dich von Billbee und geschulten Steuerberater:innen unterstützen lassen.

Zu Gast in der heutigen Masterclass sind
Teresa & Jonas von der [Monschein Steuerberatung](#)!



 billbee

Inhaltsverzeichnis

Arten der Besteuerung	1
Regelbesteuerung	1
Differenzbesteuerung	1
Kleinunternehmerregelung	1
Besonderheiten bei dem Verkauf ins Ausland	2
Steuereinstellungen bei Billbee	2
Allgemeine Einstellungen	2
Kanaleinstellungen	3
Artikeleinstellungen	4
Verkauf ins EU-Ausland	5
OSS	5
Amazon MCF/FBA	8
PAN EU	10
Steuern in Bestellungen	11
Feststellung des steuerlichen Sachverhaltes	11
Widersprüchliche Steuereinstellungen prüfen	12
VAT IDs in Bestellungen und auf Auftragsdokumenten	13
Daten für dein Steuerbüro	15
FAQ	17
Weiterführende Links	21



Arten der Besteuerung

In Deutschland gibt es verschiedene Arten der Besteuerung: die Regelbesteuerung, die Differenzbesteuerung und die Kleinunternehmerregelung. Es kommt immer auf verschiedene Faktoren an, um zu entscheiden, für wen welche Steuerart relevant ist

- Welche Produkte will man verkaufen?
- Sind diese neu oder gebraucht?
- Woher werden diese Produkte bezogen? (In- oder Ausland?)
- Wie viel Umsatz willst du im ersten Jahr erzielen?
- Wie willst du das Unternehmen in Zukunft aufbauen?

Die beste Anlaufstelle ist ein Steuerbüro, welches sich mit E-Commerce Unternehmen und ihren Besonderheiten auskennt. Denn die Entscheidung über die Besteuerung ist eine sehr gravierende Entscheidung.

Die Monschein Steuerberatung hat eine kleine Übersicht für dich zusammengestellt, was welche Besteuerung bedeutet. Für ausführlichere Informationen und weiterer Erklärungen solltest du dir auf jeden Fall das Masterclass-Video zu diesem Whitepaper anschauen!

Regelbesteuerung

Die Regelbesteuerung ist immer dann, wenn du die ganz normale Umsatzsteuer von 19% oder 7% auf deinen Rechnungen ausweist und ausweisen musst. Ob es 19% oder 7% sind, kommt immer darauf an, welche Produkte verkauft werden. Diese Besteuerung empfiehlt sich vor allem für Unternehmen mit großen Vorhaben, die auch relativ sicher sind, dass das Geschäftsmodell klappen wird.

Die Regelbesteuerung folgt außerdem dann, wenn du die Grenze der Kleinunternehmerregelung überschritten hast. Außerdem ist man beim Verzicht auf die Kleinunternehmerregelung für 5 Jahre an die Regelbesteuerung gebunden.

Differenzbesteuerung

Die Differenzbesteuerung kommt immer dann zum Tragen, wenn du gebrauchte Produkte oder Gegenstände verkaufst. Hier ist oftmals (vor allem bei privaten Verkäufern) das Problem, dass keine Rechnung vorhanden ist und somit auch kein Vorsteuerabzug möglich ist. Die Umsatzsteuer wird bei der Differenzbesteuerung nur auf die Differenz von Einkaufs- und Verkaufspreis erhoben. Das hat den Vorteil, dass nicht der gesamte Verkaufspreis der Umsatzsteuer unterliegt.

Kleinunternehmerregelung

Die Kleinunternehmerregelung hat eine Umsatzgrenze von 22.000 €. Sie macht häufig dann Sinn, wenn das Unternehmen noch in den Kinderschuhen steckt und man nicht weiß, wo die Reise hingeht.

Die Umsatzgrenze von 22.000€ muss im Auge behalten werden, denn wird diese überschritten, dann muss im darauffolgenden Jahr die volle Umsatzsteuer ausgewiesen werden, weil man dann in die Regelbesteuerung fällt. Hierbei ist das Leistungsdatum entscheidend für den Zeitpunkt des Übergangs von der Kleinunternehmerregelung zur Regelbesteuerung.



Besonderheiten bei dem Verkauf ins Ausland

Bei dem Verkauf ins EU-Ausland oder in ein Drittland kommt es hauptsächlich darauf an, ob eure Endverbraucher:innen Privatpersonen oder Unternehmen sind. Handelt es sich dabei um ein Unternehmen in der EU, dann ist es eine innergemeinschaftliche Lieferung, die steuerfrei ist. Handelt es sich um ein Unternehmen oder Privatperson in einem Drittland, dann ist das eine steuerfreie Ausfuhrlieferung. Bei Verkäufen an private Endverbraucher:innen kommt grundsätzlich das [One-Stop-Shop Verfahren \(OSS\)](#) in der EU zum Tragen.

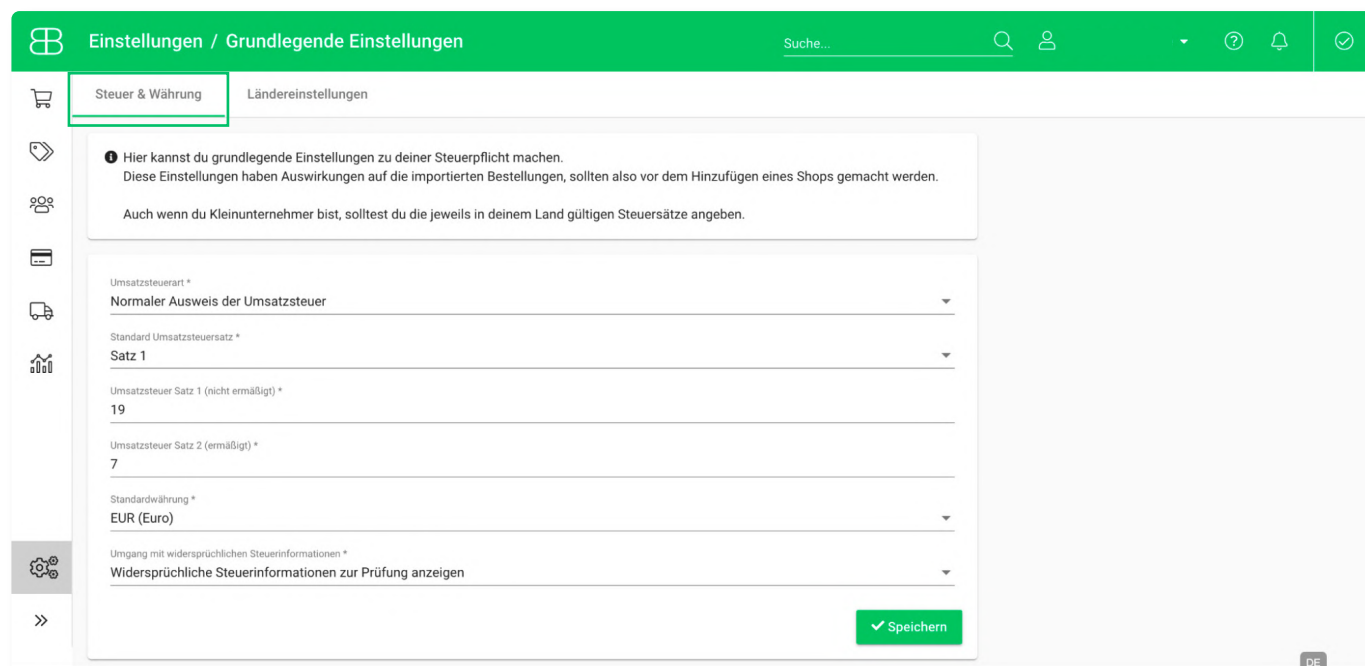
Steuereinstellungen bei Billbee

Bei Billbee gibt es grundsätzlich drei Orte, an denen du Einstellungen zu Steuern vornehmen kannst. Zum Einen gibt es allgemeine und globale Einstellungen, dann gibt es noch Einstellungen für deine einzelnen Shop- bzw. Marktplatzanbindungen und zu guter Letzt noch die Einstellungen für deine einzelnen Artikel.

Im besten Falle übermittelt der Shop bzw. der Marktplatz die Informationen zu dem verwendeten Steuersatz. Leider können das nicht alle Systeme, weshalb Billbee bei Bestellimport dann zuerst prüft, ob der Artikel der Bestellung bekannt ist. Ist der bestellte Artikel bekannt und in Billbee mit dem korrekten Umsatzsteuerindex angelegt, dann nimmt Billbee diesen Steuersatz für den Artikel in der Bestellung. Ist der Artikel noch nicht bekannt, dann überprüft Billbee, ob in der Shopverbindung, über die die Bestellungen eingelesen wurde, ein Steuerindex hinterlegt ist und benutzt diesen dann für den neuen Artikel. Ist die Bestellung eine Bestellung ohne Shopverknüpfung und der Artikel ist noch nicht bekannt, dann nutzt Billbee die Steuereinstellungen aus den Grundeinstellungen. Hier kann - dank „Steuerindex immer aus Billbee Artikeldaten übernehmen“ - pro Kanal gewählt werden, ob der Satz immer aus Billbee genommen werden soll.

Allgemeine Einstellungen

Die allgemeinen Einstellungen kannst du unter [Einstellungen / Steuereinstellungen](#) im Reiter „Steuer & Währungen“ vornehmen.



Einstellungen / Grundlegende Einstellungen Suche...     

Steuer & Währung Ländereinstellungen

       >>

Hier kannst du grundlegende Einstellungen zu deiner Steuerpflicht machen.
Diese Einstellungen haben Auswirkungen auf die importierten Bestellungen, sollten also vor dem Hinzufügen eines Shops gemacht werden.

Auch wenn du Kleinunternehmer bist, solltest du die jeweils in deinem Land gültigen Steuersätze angeben.

Umsatzsteuerart *
Normaler Ausweis der Umsatzsteuer

Standard Umsatzsteuersatz *
Satz 1

Umsatzsteuer Satz 1 (nicht ermäßigt) *
19

Umsatzsteuer Satz 2 (ermäßigt) *
7

Standardwährung *
EUR (Euro)

Umgang mit widersprüchlichen Steuerinformationen *
Widersprüchliche Steuerinformationen zur Prüfung anzeigen

 Speichern

Hier kannst du zuerst deine Umsatzsteuerart hinterlegen, d. h. ob du deine Umsatzsteuer normal ausweisen möchtest (d. h. du bist regelbesteuert), ob du unter die Kleinunternehmerregelung fällst oder ob du die Differenzbesteuerung ausweisen möchtest. Viele Händler:innen verkaufen Waren, die alle mit dem gleichen Umsatzsteuersatz besteuert werden, weswegen du auch einen Standardsteuersatz auswählen kannst. Du kannst zwischen Satz 1 (nicht-ermäßigter Steuersatz) und Satz 2 (ermäßigter Steuersatz) wählen. Anschließend kannst du noch die jeweiligen Umsatzsteuersätze hinterlegen, wobei standardmäßig schon 19% und 7% hinterlegt sind für die gültigen Steuersätze in Deutschland. Wähle zudem noch deine Standardwährung aus und ob und wie widersprüchliche Steuerinformationen geprüft werden sollen Mehr Infos dazu findest du im Kapitel "Steuern in Bestellungen".

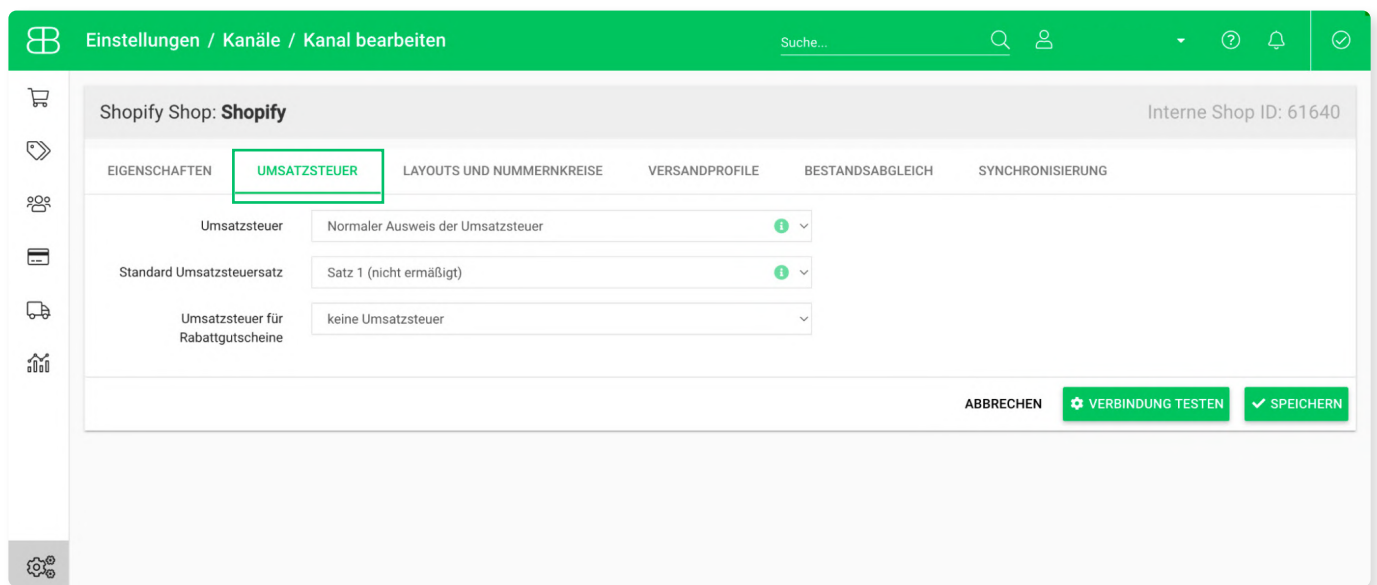
Billbee Tipp: Auch für Kleinunternehmer ist es sinnvoll den Feldern, wo du die Steuersätze hinterlegen kannst, nicht 0%, sondern die korrekten Umsatzsteuersätze einzutragen. Wenn du nämlich in Jahr 1 unter die Kleinunternehmerregelung fällst und in Jahr 2 nicht mehr, dann wird hier häufig vergessen, die richtigen Steuersätze einzutragen in Jahr 2. Das würde in Jahr 2 dazu führen, dass auf den Rechnungen keine Umsatzsteuer ausgewiesen wird. Um diesen Fehler zu vermeiden, lass hier grundsätzlich die gültigen Steuersätze stehen, denn sofern du als Umsatzsteuerart Kleinunternehmerregelung eingestellt hast, haben die eingetragenen Steuersätze keine Auswirkungen auf deine Rechnungen.

Bist du differenzbesteuert gibt es bei der Ausstellung deiner Rechnungen mit Billbee einige Besonderheiten. Beinhaltet eine Bestellung z.B. zwei Bestellpositionen, wovon eine regelbesteuert wird und die andere Position differenzbesteuert, dann ist es nicht möglich, dass beide Positionen auf einer Rechnung ausgegeben werden. In diesem Fall müsstest du dann zwei Rechnungen ausstellen. Eine Rechnung, die die Bestellposition beinhaltet, die regelbesteuert wird und eine zweite Rechnung für die Bestellposition, die differenzbesteuert wird.

Außerdem werden alle Preise als Bruttopreise interpretiert. Da bei der Einstellung „Ausfuhr“ und „innergemeinschaftliche Lieferung“ Nettorechnungen ausgestellt werden, muss die Umsatzsteuer aus den Bruttopreisen herausgerechnet werden.

Kanaleinstellungen

Unter [Einstellungen / Kanäle](#) kannst du deine Shopverbindung bearbeiten. Klicke neben der Shopverbindung, die du bearbeiten möchtest, auf den Stift, um die Shopverbindung zu bearbeiten. Anschließend klickst du auf den Reiter „Umsatzsteuer“, in dem du die shopspezifischen Einstellungen der Umsatzsteuer vornehmen kannst.



The screenshot shows the 'Einstellungen / Kanäle / Kanal bearbeiten' interface for a Shopify shop. The 'UMSATZSTEUER' tab is selected. The settings are as follows:

EIGENSCHAFTEN	UMSATZSTEUER	LAYOUTS UND NUMMERNKREISE	VERSANDPROFILE	BESTANDSABGLEICH	SYNCHRONISIERUNG
Umsatzsteuer	Normaler Ausweis der Umsatzsteuer				
Standard Umsatzsteuersatz	Satz 1 (nicht ermäßigt)				
Umsatzsteuer für Rabattgutscheine	keine Umsatzsteuer				

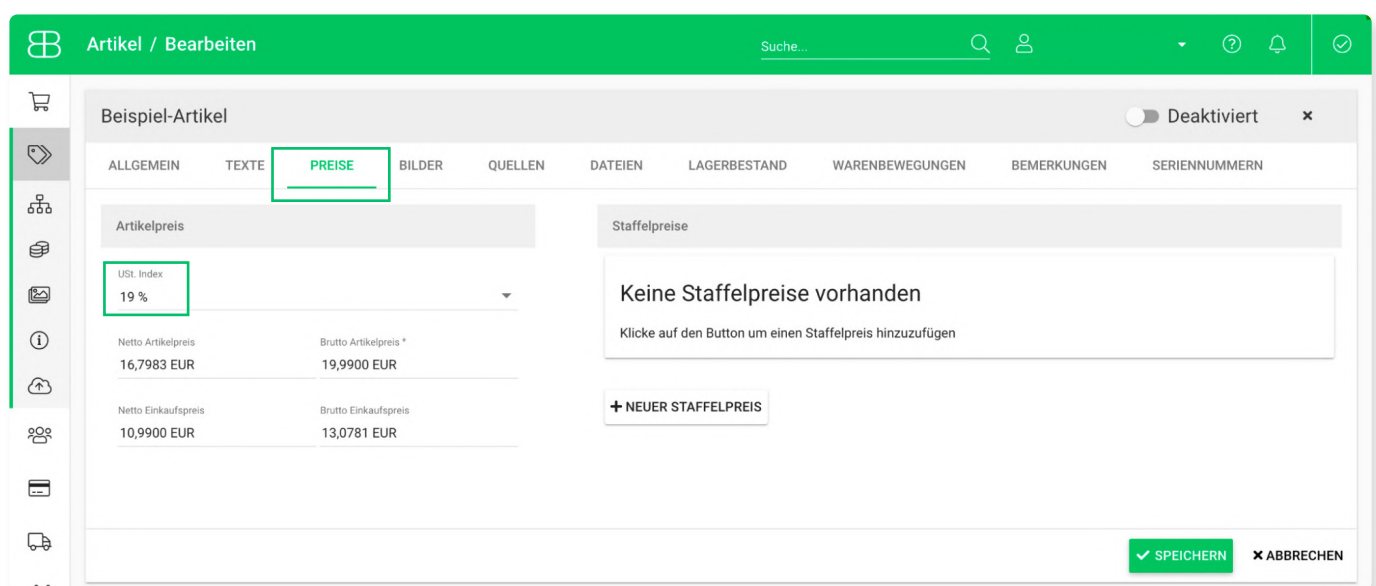
Buttons at the bottom: ABBRECHEN, VERBINDUNG TESTEN, SPEICHERN.

Du kannst als Erstes festlegen, welcher Umsatzsteuermodus standardmäßig bei Bestellungen verwendet werden soll, die über diese Shopverbindung eingelesen wurden. Du hast hier die Wahl zwischen dem normalen Ausweis der Umsatzsteuer, der Kleinunternehmenregelung, der innergemeinschaftlichen Leistung (Nettopreise), Ausfuhr in Drittland (Nettopreise) und Differenzbesteuerung. Hast du bspw. einen Shop, der sich ausschließlich an Unternehmen innerhalb der EU richtet und du so nur innergemeinschaftliche Leistungen vollbringst, dann kannst du das entsprechend hier bereits auswählen. Zudem kannst du noch einen Standard Umsatzsteuersatz hinterlegen, der für Artikel aus Bestellungen gelten soll, die über diese Shopverbindung eingelesen wurden. Du hast hier die Wahl zwischen Satz 1 (nicht ermäßigt), Satz 2 (ermäßigt) und 0%. Als letztes kannst du noch wählen, wie die Umsatzsteuer für Rabattgutscheine ausgewiesen werden sollen.

Monschein Tipp: Grundsätzlich muss man zwischen Einzweck- und Mehrzweckgutscheinen unterscheiden. Bei Einzweckgutscheinen stehen der Ort der Leistung und der Umsatzsteuersatz von vornherein fest. Mit der Ausgabe des Einzweckgutscheins macht ein Unternehmer genau zum Zeitpunkt des Gutscheinverkaufs Umsatz mit dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Umsatzsteuersatz, sodass die Umsatzsteuer auch gleich abgeführt werden muss. Bei dem Mehrzweckgutschein stehen der Ort und/oder Steuerbetrag bei der Ausgabe des Gutscheins nicht endgültig fest. Insbesondere bei Inanspruchnahme von Leistungen, die dem Regelsteuersatz oder dem ermäßigten Steuersatz unterliegen können. Die Umsatzsteuer wird erst bei Einlösung fällig, denn es handelt sich nur um „Umtausch von Geld in eine andere Form eines Zahlungsmittels“.

Artikeleinstellungen

Einen bestehenden Artikel kannst du bearbeiten, indem du in der [Artikelübersicht](#) in der Zeile deines gewünschten Artikels auf das Stiftsymbol klickst. Im Reiter Preise kannst du dann die allgemeine Preis- und Umsatzsteuereinstellungen rund um deine Artikel vornehmen.



Artikel / Bearbeiten Suche...     

Beispiel-Artikel Deaktiviert 

PREISE ALLGEMEIN TEXTE BILDER QUELLEN DATEIEN LAGERBESTAND WARENBEWEGUNGEN BEMERKUNGEN SERIENNUMMERN

Artikelpreis

USt. Index **19 %**

Netto Artikelpreis	Brutto Artikelpreis *
16,7983 EUR	19,9900 EUR

Staffelpreise

Keine Staffelpreise vorhanden

Klicke auf den Button um einen Staffelpreis hinzuzufügen

+ NEUER STAFFELPREIS

Netto Einkaufspreis **Brutto Einkaufspreis**

10,9900 EUR	13,0781 EUR
-------------	-------------

SPEICHERN **ABBRECHEN**

Zuerst solltest du den Umsatzsteuerindex deines Produktes festlegen. Wählen kannst du zwischen keiner Umsatzsteuer, der ermäßigten (dargestellt i.d.R. mit 7 %) oder der nicht-ermäßigten Umsatzsteuer (dargestellt i.d.R. mit 19 %). Desweiteren kannst du Artikelverkaufs- und -einkaufspreise in brutto und netto hinterlegen (Tipp: trage entweder nur den Brutto- oder nur den Nettopreis ein, denn Billbee errechnet automatisch auf Basis des von dir gewählten Umsatzsteuerindex das Gegenstück.) Mit einem Klick auf "Speichern" unten rechts sind deine Einstellungen in deinem Artikel gespeichert.

Verkauf ins EU-Ausland

Verkaufst du ins EU-Ausland, dann musst du als erstes festlegen, ob der Verkauf an Privatkund:innen oder Unternehmen ist, denn das entscheidet über die Besteuerung. Bei Verkäufen an Privatkund:innen gilt OSS (One-Stop-Shop) und bei einem Verkauf an Unternehmen greift die innergemeinschaftliche Lieferung.

Die beste Anlaufstelle für die Frage rund um die Besteuerung deiner Geschäfte ist ein Steuerbüro, wie bspw. [Monschein](#).

OSS

One Stop Shop – häufig auch abgekürzt mit OSS – ist die Weiterentwicklung des bereits bekannten MOSS-Verfahrens (Mini-One-Stop-Shop) und soll das europäische Umsatzsteuerrecht vereinfachen. Bisher gab es die Lieferschwellen der verschiedenen europäischen Länder. Die Lieferschwellen waren dafür gedacht, dass du dich als Online-Händler:in nicht in jedem Land, in das du Ware versendest, auch umsatzsteuerlich registrieren musstest. Lagen deine Lieferungen unterhalb des Wertes der Lieferschwelle, dann musstest du dich nicht beim ausländischen Finanzamt registrieren, sondern konntest einfach weiterhin diese Lieferungen bei deinem Finanzamt in der Heimat versteuern. Hast du die Lieferschwelle eines oder mehrerer Länder allerdings überschritten, musstest du dich bei dem Finanzamt dieser Länder vor Ort registrieren. Das führte auch dazu, dass du laufend Umsatzsteuer-Erklärungen nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Ländern abgeben musstest, in denen du dich aufgrund der Überschreitung der Lieferschwelle umsatzsteuerlich registrieren musstest.

Um den bürokratischen Aufwand in den Griff zu bekommen, wurde OSS eingeführt. Das Bundeszentralamt für Steuern hat die Plattform als zentrale Anlaufstelle entwickelt. Wenn du als Online-Händler:in ins europäische Ausland versendest und über der Lieferschwelle liegst, dann kannst du deine Umsätze quartalsweise über den One Stop Shop melden und deine Umsatzsteuerschuld dort begleichen. So musst du dich jetzt nicht mehr in jedem Land umsatzsteuerlich registrieren, in dem du die Lieferschwelle überschreitest.

Apropos Lieferschwelle: Statt für jedes Land eine einzelne Lieferschwelle, gibt es ab dem 01.07.2021 nur noch eine einzige Lieferschwelle. Diese Lieferschwelle liegt bei 10.000 € netto und gilt EU-weit.

Eine Ausnahme von der Regelung ist der Fall, wenn eine Betriebsstätte oder ein Warenlager in einem anderen EU-Land liegt. Dann musst du dich als Unternehmer:in dort auch registrieren und die Umsatzsteuervoranmeldungen dort abgeben und Umsatzsteuerzahlungen dort leisten. Dabei ist es wichtig, dass geprüft wird, ob an der Betriebsstätte Mitarbeiter:innen angestellt sind oder ob von der Betriebsstätte und dem dazugehörigen Warenlager auch andere Dienstleistungen übernommen werden.

Die Einstellungen in Billbee findest du unter Einstellungen / Steuereinstellungen im Reiter "Ländereinstellungen".

Wähle aus, ob du an OSS teilnimmst, denn so werden dann die Umsatzsteuersätze aus dem Zielland ausgewiesen mit der USt. Id / VAT Id deines Sitzlandes, wenn du die Option aktivierst, dass die Lieferschwelle überschritten wurde. Die USt. Id aus deinem Sitzland wird aus deinem Benutzerkonto übernommen, weshalb du diese dort unbedingt hinterlegen solltest. Außerdem solltest du die Einstellung „Fernverkäufe mit Tag markieren“ aktivieren.

Hast du die EU-weite Lieferschwelle überschritten, dann solltest du das auch hier aktivieren und das Datum angeben, wann du die Lieferschwelle überschritten hast. Trägst du kein Datum in das Datumsfeld ein, dann gelten die Einstellungen für alle Bestellungen. Bitte beachte, dass die Einstellungen nur für die Bestellungen greifen, die du nach dem Speichern der Einstellungen importierst und dass bereits vorhandene Bestellungen nicht verändert werden. Grundsätzlich sorgt erst die aktivierte Option „Ich habe die EU-weite Lieferschwelle überschritten oder möchte freiwillig die Steuersätze des Ziellandes nutzen“, dass die Steuersätze des Ziellandes verwendet werden.




Einstellungen / Grundlegende Einstellungen

Suche...






Steuer & Währung
Ländereinstellungen

☒ Drittland erkennen
☒ Bei Drittland: Netto=Brutto
☒ Teilnahme an OSS
☒ IGL setzen, wenn USt. Id / VAT Id vorhanden
☒ IGL setzen, wenn ein bereits vorhandener Kunde USt. Id / VAT Id hat
☒ Fernverkäufe mit Tag markieren

EU-weite Lieferschwelle

☒ Ich habe die EU-weite Lieferschwelle überschritten oder möchte freiwillig die Steuersätze des Ziellandes nutzen.
Für Bestellungen ab dem (optional)
1.7.2021

Es werden die Steuersätze des Ziellandes verwendet.

Länderspezifische USt. / VAT Ids

Land	USt. Id / VAT Id	Gültig ab	Aktionen
Deutschland	DE_14_25	6.2.2022	 
Tschechische Republik	CZ1234567890	5.2.2022	 
Dänemark	DK12345678	5.2.2022	 
Frankreich	FRX1234567890	5.2.2022	 
Polen	PL1234567890	5.2.2022	 

+ Neues Land hinzufügen

Einstellungen für Bestellungen vor dem 1.7.2021

 Speichern

Hast du die Option „Fernverkäufe mit Tag markieren“ gesetzt, dann ist der Export am Ende für die Meldung kinderleicht. Filtere deine Bestellansicht einfach nach dem Tag „Fernverkauf“ und exportiere die Liste. Alternativ zu dem manuellen Export, kannst du auch zu bestimmten Zeitpunkten einen automatischen Export erstellen lassen und den z.B. in deinem [Cloudspeicher](#) ablegen lassen. Für den automatischen Export einer Datei ist nur eine Regel notwendig, die du unter [Einstellungen / Automatisierung](#) einrichten kannst:

- **Auslöser:** Zeitgesteuerter Auslöser mit Bestellungen (wähle jetzt noch Zeitpunkte aus, an denen der Export stattfinden soll, z.B. jeden 1. des Monats)
- **Bedingung:** Tags einschränken (Fernverkauf)
- **Aktion:** Bestellung(en) exportieren (CSV-Export, optional kannst du Tags erstellen lassen und einstellen, dass nur Bestellungen ohne Tag exportiert werden sollen, um Dopplungen zu vermeiden. Du kannst jetzt noch wählen, ob der Export auf einem angebundenen Cloudspeicher gespeichert werden soll oder per Mail verschickt werden soll)


Einstellungen / Automatisierung / Regel anlegen

Suche...





Regel bearbeiten

Name der Regel *
Automatischer Export der Fernverkäufe

Kommentar
Alle Bestellungen, die das Tag "Fernverkauf" haben, sollen in eine CSV Datei automatisch zu einem bestimmten Zeitpunkt exportiert werden.

☒ Aktiv ☐ Regelverarbeitung nach dieser Regel beenden

Auslöser
Zeitgesteuerter Auslöser mit Bestellungen

Triggerart
Monat und Tag

Monat
Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember

Tag des ...
1

Auswahlkriterium... Zeitraum *
Bestelldatum Letzter Monat

Maximal...
1000

Bedingungen
Neue Bedingung hinzufügen

Tags einschränken

Tag
Fernverkauf

☐ Bedingung invertieren (Tag darf nicht vorhanden sein)

Aktionen
Neue Aktion hinzufügen

Bestellungen exportieren

Format
CSV Datei

☒ Tags erstellen

☒ Nur Aufträge ohne Tag exportieren

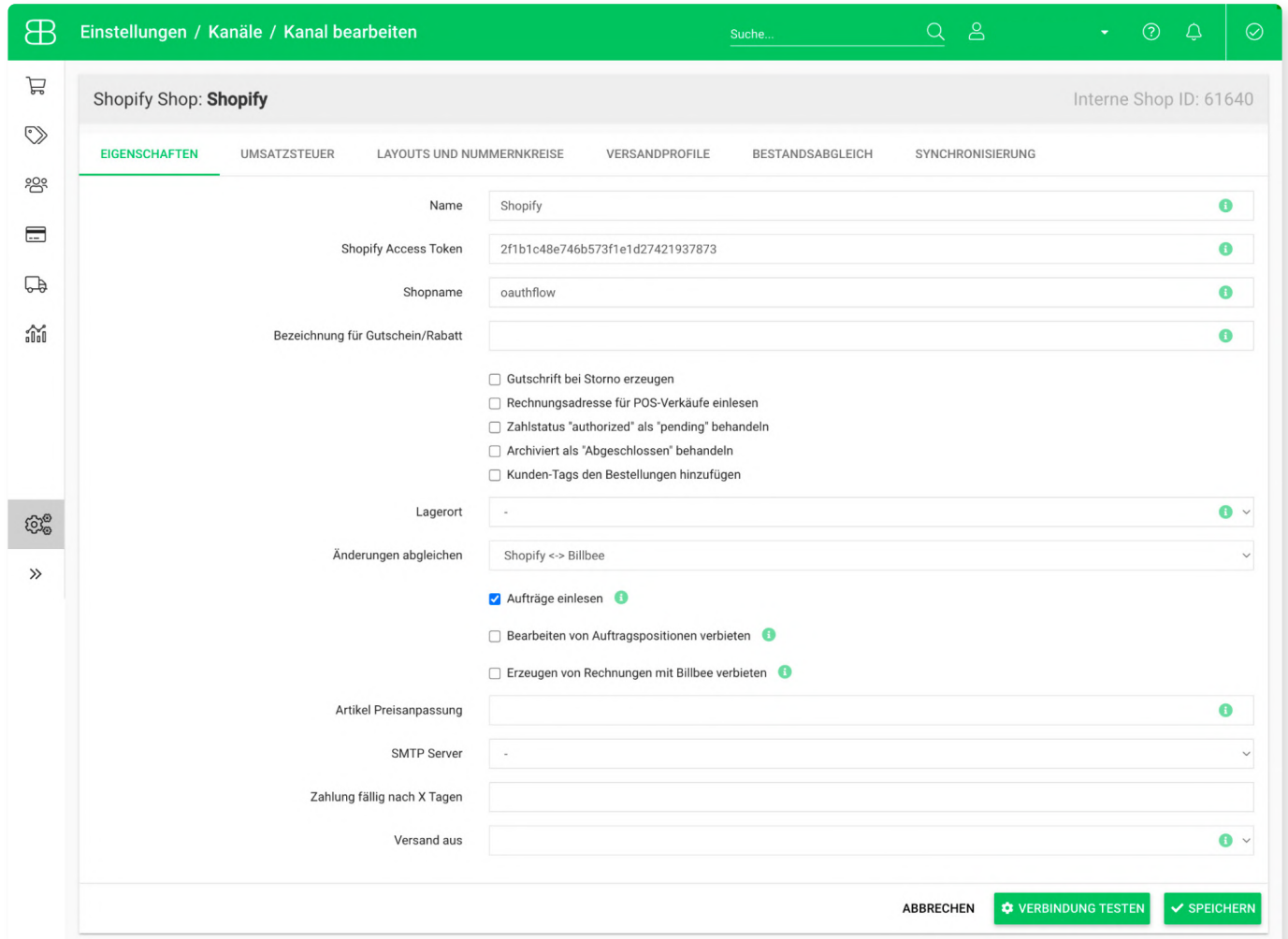
Datei auf Cloudspeicher ablegen
Cloudspeicher

Zusendung per E-Mail an

E-Mail Betreff

ABBRECHEN

Versendest du aus einem anderen Land als deinem Sitzland, dann kannst du das direkt in deinen Shopverbindungen hinterlegen. Unter [Einstellungen / Kanäle](#) kannst du deine Shopverbindung bearbeiten. Klicke neben der Shopverbindung, die du bearbeiten möchtest, auf den Stift, um die Shopverbindung zu bearbeiten.



Shopify Shop: Shopify Interne Shop ID: 61640

EIGENSCHAFTEN | UMSATZSTEUER | LAYOUTS UND NUMMERNKREISE | VERSANDPROFILE | BESTANDSABGLEICH | SYNCHRONISIERUNG

Name: Shopify ⓘ

Shopify Access Token: 2f1b1c48e746b573f1e1d27421937873 ⓘ

Shopname: oauthflow ⓘ

Bezeichnung für Gutschein/Rabatt: ⓘ

☐ Gutschrift bei Storno erzeugen

☐ Rechnungsadresse für POS-Verkäufe einlesen

☐ Zahlstatus "authorized" als "pending" behandeln

☐ Archiviert als "Abgeschlossen" behandeln

☐ Kunden-Tags den Bestellungen hinzufügen

Lagerort: - ⓘ

Änderungen abgleichen: Shopify <-> Billbee

☒ Aufträge einlesen ⓘ

☐ Bearbeiten von Auftragspositionen verbieten ⓘ

☐ Erzeugen von Rechnungen mit Billbee verbieten ⓘ

Artikel Preisanpassung: ⓘ

SMTP Server: -

Zahlung fällig nach X Tagen:

Versand aus: ⓘ

ABBRECHEN **VERBINDUNG TESTEN** **SPEICHERN**

Hier kannst du jetzt unten das Land festlegen, aus dem du den Versand für die Artikel vornimmst, die über diese Shopverbindung eingelesen werden.

Amazon MCF/FBA

Falls du als Online-Händler:in über Amazon verkaufst oder versendest, dann gibt es unterschiedliche steuerliche Folgen. Das hängt davon ab, welchen Vertrag oder welche Lagermöglichkeiten du bei Amazon wahrnimmst. Die steuerlichen Folgen unterscheiden sich dann dabei, ob du die Ware selbst versendest oder Amazon Dienstleistungen für dich übernimmst.

Es gibt zum Einen den Vertragstyp "Amazon MCF", wobei deine Kund:innen hier die Artikel auf deiner eigenen Webseite oder über einen Drittanbieter bestellen können und Amazon nur die Versendung der Waren an den/die Endkund:in übernimmt.

Bei Amazon FBA hingegen wird der Verkauf direkt über die Plattform von Amazon abgewickelt und auch die Lagerung und Versendung von Amazon übernommen. Für dich als Online-Händler:in ist die steuerliche Folge dabei, dass Amazon dir Rechnungen für die Dienstleistung, für die Versendung, für die Zahlungsabwicklung und auch Werbekosten in Rechnung stellt. An der Rechnungsstellung von deiner Seite an deine Kund:innen ändert sich allerdings nichts.

Unter [Einstellungen / Kanäle](#) kannst du deine Amazon-Anbindung über das Stiftsymbol bearbeiten oder über den Button "Neu" eine neue Amazon-Anbindung anlegen.


Einstellungen / Kanäle / Neuer Kanal

Suche...














>>

Amazon-Shop hinzufügen
Interne Shop ID: 0

EIGENSCHAFTEN
UMSATZSTEUER
LAYOUTS UND NUMMERNKREISE
VERSANDPROFILE
BESTANDSABGLEICH
SYNCHRONISIERUNG

Name
Merchant Id
Region
Europa
Marktplätze
☒ DE
☐ ES
☐ FR
☐ IT
☐ UK
☐ TR
☐ IN
☐ NL
☐ SE
☐ PL
☒ Marktplatz als Tag übernehmen
Token für die MWS-Autorisierung
Artikelerkennung
Seller SKU
Importmodus
Alle Bestellungen
☐ Zustand als Produkteigenschaft einlesen
☐ Rechnungsadressen ignorieren
☐ FBA Rechnungsadressen einlesen
☐ Billbee Bestand auch bei FBA Bestellungen reduzieren
☐ FBA Fulfillmentcenter einlesen
☐ Nicht FBA Erstattungen einlesen
☐ FBA Erstattungen einlesen
☐ Bei Erstattungen den Billbee Bestand nicht anpassen
☐ Für beschädigte Artikel Aufträge anlegen
☒ Rechnungen automatisch hochladen
Änderungen abgleichen
amazon <-> Billbee
☒ Aufträge einlesen
☐ Bearbeiten von Auftragspositionen verbieten
☐ Erzeugen von Rechnungen mit Billbee verbieten
Artikel Preisanpassung
SMTP Server
-
Zahlung fällig nach X Tagen
Versand aus

ABBRECHEN
 VERBINDUNG TESTEN
 SPEICHERN

Hier kannst du die Option "FBA Fulfillmentcenter einlesen" aktivieren. Ist diese Option aktiv, dann liest Billbee die Fulfillmentcenter deiner Bestellungen aus den Amazon-Berichten ein, aus dem die Waren versendet wurden. Dies leitet das Fulfillmentcenter aus dem Land ab, aus dem versendet wird. Dadurch ändert sich dann auch die Umsatzsteuer.

Bestellungen, die du über deinen Amazon-Marktplatz eingelesen werden, werden unter Umständen nicht sofort eingelesen. Grund dafür ist zum Einen, dass FBA-Bestellungen erst importiert werden können, wenn der Versand durch Amazon erfolgt ist, und zum Anderen werden Amazon-Bestellungen über Berichte eingelesen und es kann einige Zeit dauern, bis dieser Bericht von Amazon zur Verfügung gestellt wird. Wundere dich also nicht, wenn z.B. nach einem manuellen Abruf deine Amazon FBA Bestellungen nicht alle in deinem Billbee-Account auftauchen und gib dem Ganzen ein wenig Zeit.

Amazon lässt für FBA Berichte nur 12 Abrufe pro 8 Stunden zu. Wenn du deine FBM Bestellungen öfters abrufen möchtest, dann musst du zwei separate Amazon-Anbindungen anlegen, eine für FBA und eine für FBM. Die Fulfillmentcenter können nur für Bestellungen, die nicht älter als 30 Tage sind, abgerufen werden. Für ältere Bestellungen kann das Fulfillmentcenter nicht rückwirkend abgerufen werden.

PAN EU

Eine weitere Besonderheit ist das Amazon PAN EU Verfahren, bei dem die Waren nicht in Deutschland von Amazon gelagert werden, sondern sich im Ausland oder in anderen EU-Ländern befinden. Hier empfiehlt es sich auf jeden Fall auch ein Steuerbüro mit ins Boot zu holen, welches das Thema mit aufbaut, damit keine Fehler passieren, die sehr kostspielig sein können. Die Versandkosten bzw. die Amazon Gebühren, wenn man im Ausland seine Waren bei Amazon lagert, sind deutlich günstiger, als wenn der Versand aus Deutschland erfolgt, was vor allem einen großen Vorteil hat, wenn du größere Mengen versendest. Aber du musst natürlich auch die Verwaltungskosten mit einbeziehen und die Kosten dafür, dass du ein Steuerbüro im Ausland brauchst oder eine Softwarelösung, die die Umsatzsteuervoranmeldung übermittelt. In diesem Zusammenhang ist die ZM-Meldung auch noch wichtig, die auch die steuerfreien innergemeinschaftlichen Lieferungen beinhalten muss und an das Bundeszentralamt für Steuern übermittelt werden muss. Umsatzsteuerlich musst du dich beim PAN EU Verfahren in jedem Lagerland registrieren lassen, wofür auch wiederum Kosten entstehen. Außerdem müssen auch hier dann Umsatzsteuervoranmeldungen abgegeben werden. Die kumulierten Kosten werden häufig in der Praxis unterschätzt, denn es können pro Land Kosten im vierstelligen Bereich anfallen. Deswegen ist auch die Absprache mit einem Steuerbüro unabdingbar, bevor du dem PAN EU Verfahren beitrittst. Denn einmal eingetreten, gibt es keinen Weg mehr zurück.

Auch die innergemeinschaftlichen Verbringungen müssen in der ZM-Meldung gemeldet werden. Bedeutet, dass wenn du Waren aus deinem Lager nach Polen versendest, dann muss das in der ZM-Meldung für Deutschland angegeben werden.

Bei der Rechnungsstellung ist generell zu beachten und auch sehr wichtig, dass sich durch den Beitritt zum PAN EU Verfahren die komplette Rechnungsstellung ändert und du auch auf jeden Fall Rücksprache mit deinem Steuerbüro halten solltest. Außerdem muss auch die Kontierung oder die Verbuchung der Umsätze generell an das Verfahren angepasst sein. Passt du den DATEV-Export nicht an bzw. wählst die falschen Buchungskonten aus, dann funktioniert auch der DATEV-Export nicht.

Neben den normalen Umsatzsteuervoranmeldungen in Deutschland hast du beim PAN EU Verfahren noch zusätzlich die quartalsweise OSS Meldung und die Umsatzsteuervoranmeldungen in den jeweiligen EU Ländern, in denen du umsatzsteuerlich registriert bist.

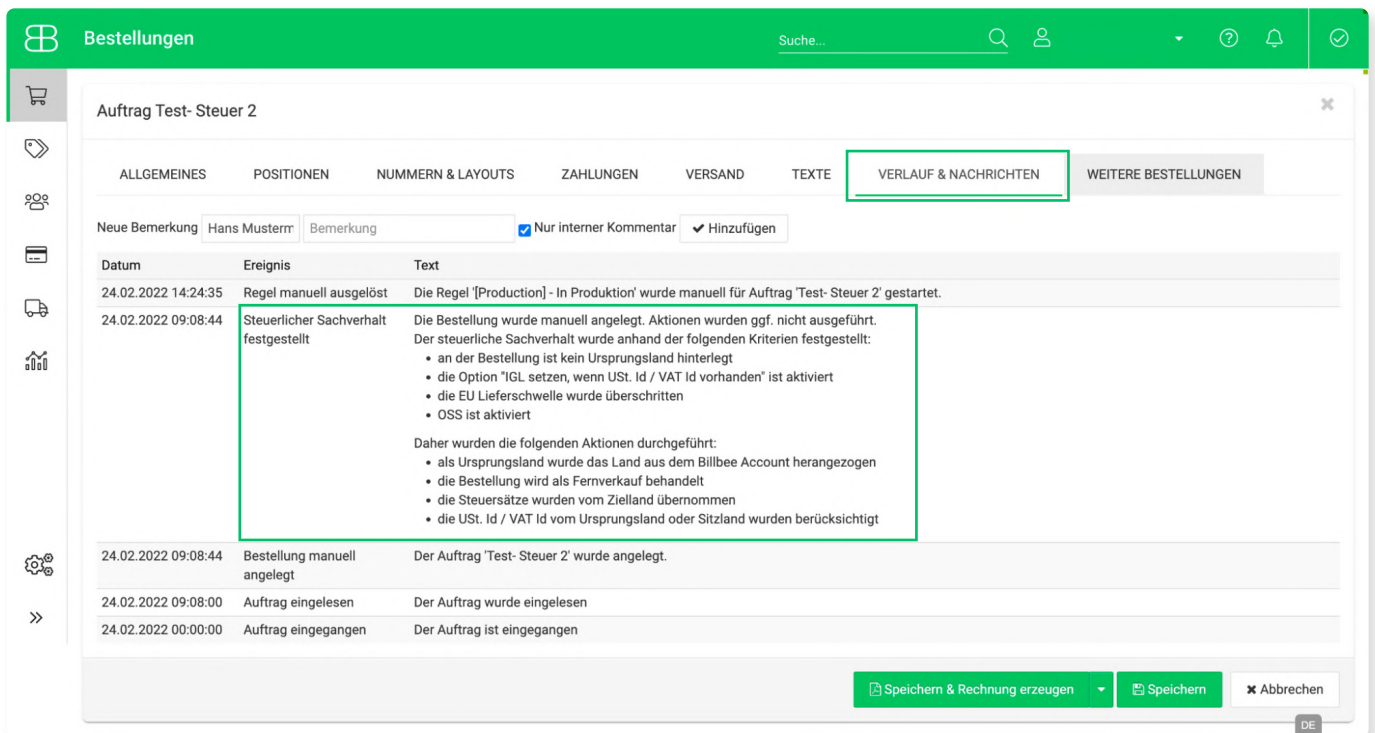


Steuern in Bestellungen

Du hast alle erforderlichen Einstellungen vorgenommen, doch jetzt stellt sich die Frage, wie du feststellen kannst, wie mit deiner Bestellung umsatzsteuerlich verfahren wurde.

Feststellung des steuerlichen Sachverhaltes

In den meisten Fällen werden die Steuersätze aus deinem Shopsystem bzw. von deinem Marktplatz übernommen, dennoch bist du auf der sicheren Seite, wenn du alle deine Steuerinformation dann noch in deinen Articleinstellungen pflegst. Nach dem Bestellimport findet bei Billbee bei jeder Bestellung nochmal eine Steuerprüfung statt bzw. eine Auflistung, wieso der steuerliche Sachverhalt so festgestellt wurde. Die Informationen darüber, findest du im "Bearbeiten"-Fenster deiner Bestellung, wenn du in den Reiter "Verlauf & Nachrichten" wechselst.



The screenshot shows the Billbee 'Bestellungen' (Orders) interface. The 'Verlauf & Nachrichten' (History & Messages) tab is selected. The order is 'Auftrag Test- Steuer 2'. The interface shows a list of events with columns for 'Datum' (Date), 'Ereignis' (Event), and 'Text' (Text).

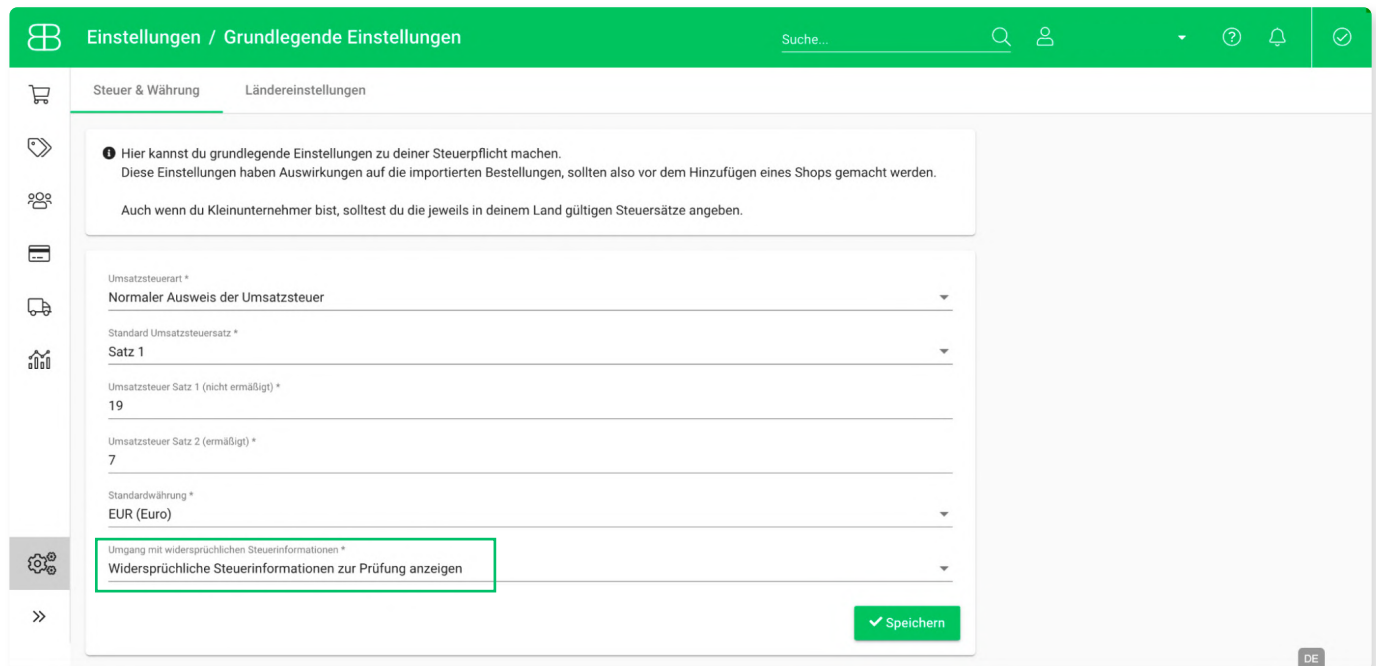
Datum	Ereignis	Text
24.02.2022 14:24:35	Regel manuell ausgelöst	Die Regel '[Production] - In Produktion' wurde manuell für Auftrag 'Test- Steuer 2' gestartet.
24.02.2022 09:08:44	Steuerlicher Sachverhalt festgestellt	Die Bestellung wurde manuell angelegt. Aktionen wurden ggf. nicht ausgeführt. Der steuerliche Sachverhalt wurde anhand der folgenden Kriterien festgestellt: • an der Bestellung ist kein Ursprungsland hinterlegt • die Option "IGL setzen, wenn USt. Id / VAT Id vorhanden" ist aktiviert • die EU Lieferschwellen wurde überschritten • OSS ist aktiviert Daher wurden die folgenden Aktionen durchgeführt: • als Ursprungsland wurde das Land aus dem Billbee Account herangezogen • die Bestellung wird als Fernverkauf behandelt • die Steuersätze wurden vom Zielland übernommen • die USt. Id / VAT Id vom Ursprungsland oder Sitzland wurden berücksichtigt
24.02.2022 09:08:44	Bestellung manuell angelegt	Der Auftrag 'Test- Steuer 2' wurde angelegt.
24.02.2022 09:08:00	Auftrag eingelesen	Der Auftrag wurde eingelesen
24.02.2022 00:00:00	Auftrag eingegangen	Der Auftrag ist eingegangen

At the bottom of the interface, there are buttons: 'Speichern & Rechnung erzeugen', 'Speichern', and 'Abbrechen'.

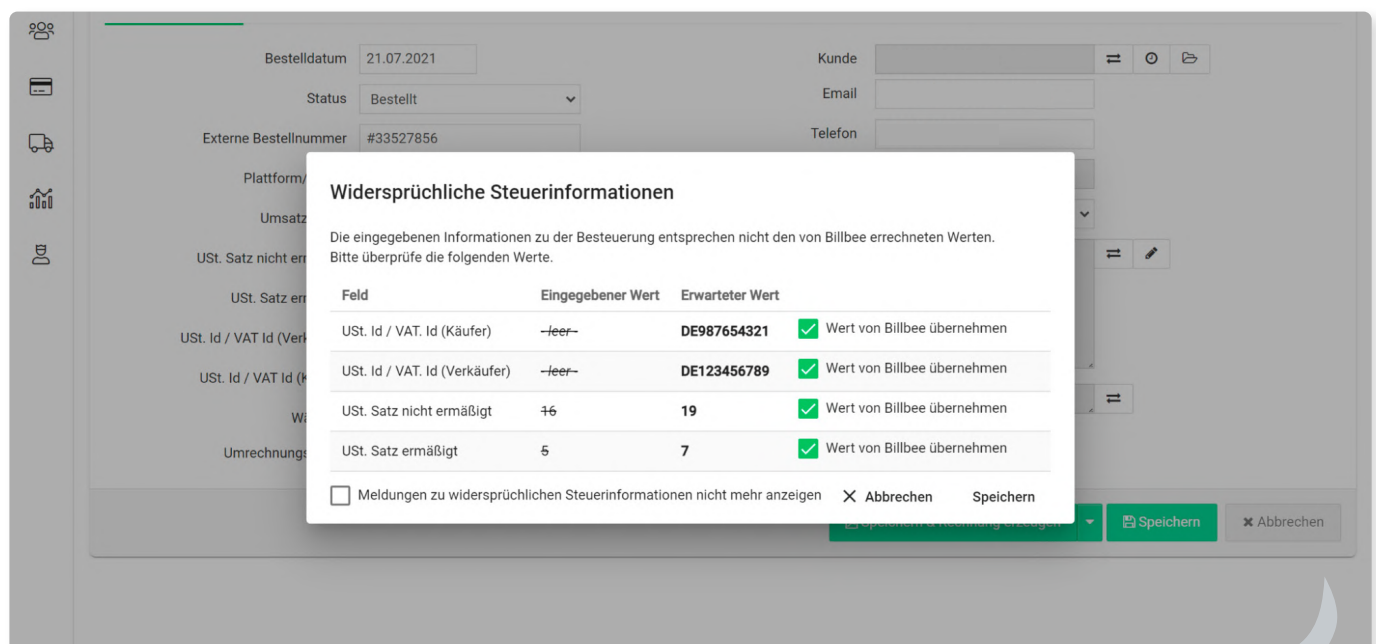
In diesem Beispiel wurde die Bestellung manuell angelegt, doch das ist für die Prüfung des steuerlichen Sachverhalts unerheblich. Es werden erst einmal alle Gegebenheiten/Kriterien aufgelistet. Anschließend wird dann angezeigt, welche Aktionen durchgeführt wurden. Die Informationen, die bei diesem steuerlichen Sachverhalt festgestellt werden, basieren immer auf den individuellen Einstellungen aus deinem Account.

Widersprüchliche Steuereinstellungen prüfen

Billbee prüft deine Bestellungen auf plausible Steuerinformationen. Wichtig dafür ist, dass deine Steuerinformationen korrekt konfiguriert sind. Unter [Einstellungen / Grundeinstellungen / Steuer & Währungen](#) gibt es den Schieberegler „Widersprüchliche Steuerinformationen prüfen“, der standardmäßig aktiviert ist.



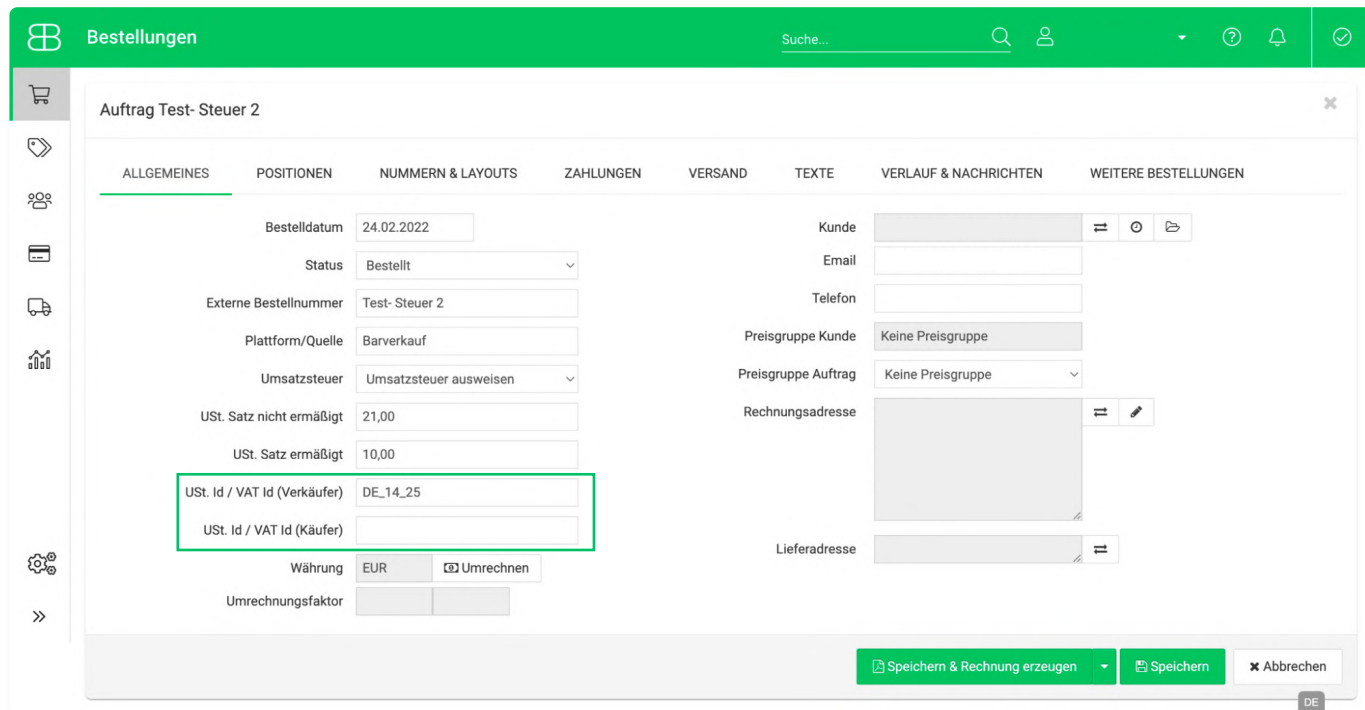
Bearbeitest du deine Bestellung im „Bearbeiten“-Fenster und speicherst die Bestellung ab, dann prüft Billbee, ob die in der Bestellung eingegebenen Informationen zu den Werten passt, die Billbee erwartet hätte. Du kannst dann wählen, ob die Werte von Billbee übernommen werden sollen oder nicht.



Feld	Eingegebener Wert	Erwarteter Wert	
USt. Id / VAT. Id (Käufer)	-feer-	DE987654321	☒ Wert von Billbee übernehmen
USt. Id / VAT. Id (Verkäufer)	-feer-	DE123456789	☒ Wert von Billbee übernehmen
USt. Satz nicht ermäßigt	16	19	☒ Wert von Billbee übernehmen
USt. Satz ermäßigt	5	7	☒ Wert von Billbee übernehmen

VAT IDs in Bestellungen und auf Auftragsdokumenten

In deinen Ländereinstellungen hast du die Möglichkeit verschiedene VAT IDs für verschiedene Länder zu hinterlegen. Auch im „Bearbeiten“-Fenster deiner Bestellungen gibt es im Reiter „Allgemeines“ zwei Felder für die USt- IDs / VAT IDs - einmal für die des/ der Verkäufers/Verkäuferin und einmal für die der Käufer:innen.



Das Feld des/der Verkäufers/Verkäuferin wird automatisch von Billbee aufgrund deiner Einstellungen in deinen [Ländereinstellungen](#) gefüllt. Das Feld der Käufer:innen wird in einigen Fällen von den Shopsystemen oder Marktplätzen gefüllt, sofern diese Informationen übermittelt werden können. Ist das nicht der Fall, dann hast du hier die Möglichkeit, eine VAT ID deines Käufers manuell zu hinterlegen.

Möchtest du jetzt auch noch, dass die Händler USt. ID / VAT ID auf deinen erzeugten Rechnungen ausgegeben wird, dann kannst du das in den [Layouteinstellungen](#) in den Einstellungen für den oberen Bereich machen.


Einstellungen / Auftragsdokumente / Neues Layout

Suche...



Neues Layout

ALLGEMEINES
LOGOS
OBERER BEREICH
DETAILBEREICH
FUSSBEREICH
ADRESSEN

Informationsblock X/Y 70

☒ Bestelldatum ausgeben

☒ Bezahldatum ausgeben

☒ Händler USt. Id / VAT Id ausgeben

Versanddatum anzeigen

Versandkosten ausblenden ☐ Versandkosten ausblenden, wenn ohne Wert

Referenz

Text oben rechts

Position X

Position Y

Anrede über der Positionstabelle

Abstand Tabelle

Position Titelzeile

☐ Barcode ausgeben

Vorschau

DOWNLOAD PDF

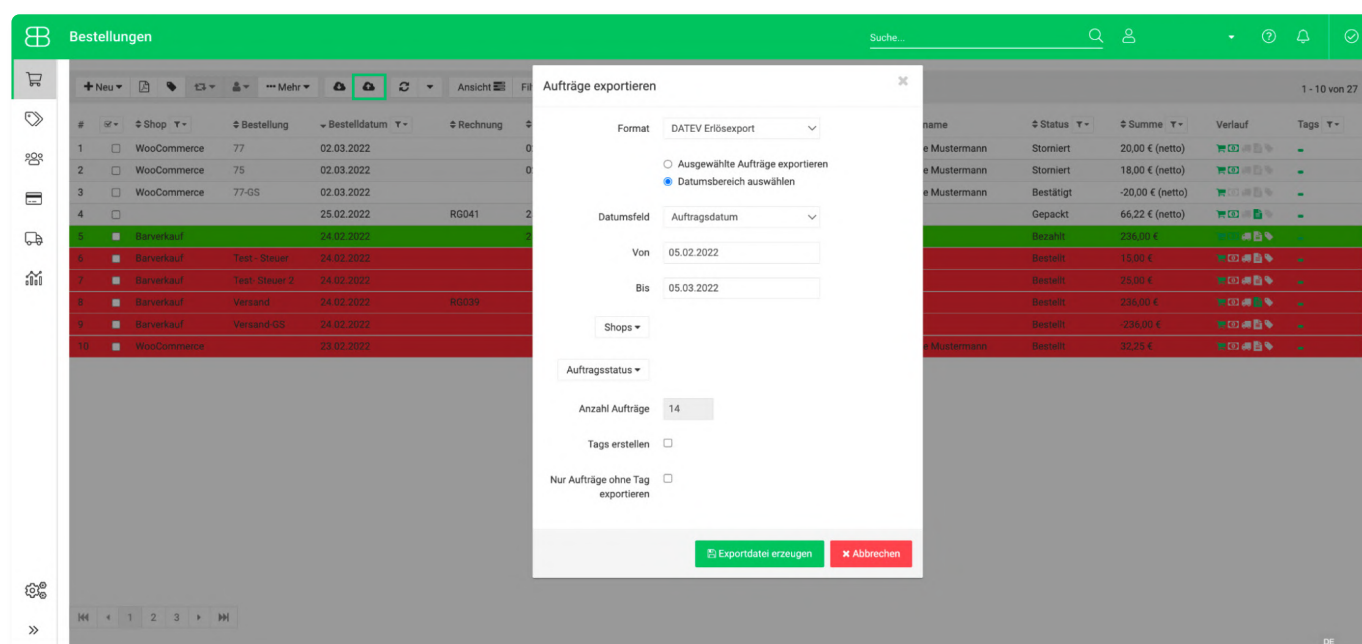


ABBRECHEN

Daten für dein Steuerbüro

Du kannst bei Billbee zwei DATEV- kompatible Exporte generieren. Den [DATEV Erlöseexport](#) und den [DATEV Zahlungsexport](#). Beide Exporte musst du als erstes konfigurieren, damit der Export funktioniert. Am besten machst du das mit deinem Steuerbüro zusammen, um den Export von Anfang an korrekt zu konfigurieren.

Beim Exportieren des DATEV Erlöseexports ist es sinnvoll, wenn du Bestellungen aus einem bestimmten Zeitraum exportierst. Um Bestellungen aus einem bestimmten Zeitraum zu exportieren, klickst du zuerst in der Funktionsleiste deiner Bestellübersicht, ohne vorher Bestellungen auszuwählen, auf den Exportbutton (Wolke mit Pfeil nach oben).



Hier musst du jetzt im Dropdown des Formats den zuvor konfigurierten DATEV Erlöseexport auswählen. Wähle aus, welchen Datumsbereich du exportieren möchtest. Du kannst zwischen Auftragsdatum, Zahldatum, Rechnungsdatum und Lieferdatum wählen. Wenn du möchtest, kannst du einzelne Shops einschränken. Klickst du auf den Button „Shops“ wird dir eine Liste deiner angebotenen Shops angezeigt, wo du einzelne Shops abwählen kannst. Möchtest du alle Bestellungen aus dem definierten Datumsbereich exportieren, unabhängig davon, über welchen Shop die Bestellung eingelesen wurde, brauchst du nicht auf den Button klicken, denn standardmäßig sind alle deine angebotenen Shops ausgewählt. Ebenso funktioniert auch die Auswahl von Auftragsstatusmöglichkeiten. Dir wird unten zudem immer angezeigt, wie viele Aufträge dein Export umfassen wird. Wähle zudem aus, ob alle exportierten Bestellungen einen Tag erhalten sollen, der anzeigt, dass die Bestellung exportiert wurde. Hast du bereits vorher Bestellungen exportiert, die den Exporttag erhalten haben, kannst du hier jetzt noch auswählen, ob nur Aufträge exportiert werden sollen, die diesen Tag nicht haben oder ob alle ausgewählten Bestellungen (mit und ohne Exporttag) exportiert werden sollen. Mit einem Klick auf „Exportdatei erzeugen“ wird die Datei heruntergeladen.

Für den automatischen Export einer DATEV-Datei an dein Steuerbüro ist nach der Konfiguration des DATEV Erlöseexports ist nur eine Regel notwendig, die du unter [Einstellungen / Automatisierung](#) einrichten kannst:

- **Auslöser:** Zeitgesteuerter Auslöser mit Bestellungen (wähle jetzt noch Zeitpunkte aus, an denen der Export stattfinden soll)
- **Bedingung:** Optional. In unserem Beispiel gibt es keine Bedingung, die die Regel einschränkt. Das kannst du aber natürlich individuell für deinen Workflow einstellen.
- **Aktion:** Bestellung(en) exportieren (DATEV-Erlöseexport, optional kannst du Tags erstellen lassen und einstellen, dass nur Bestellungen ohne Tag exportiert werden sollen, um Dopplungen zu vermeiden. In dem Feld „Zusendung per E-Mail an“ gibst du jetzt die E-Mail-Adresse deines/deiner Steuerberater:in ein und einen E-Mail-Betreff)

Einstellungen / Automatisierung / Regel bearbeiten

Suche...

Regel bearbeiten

Name der Regel *

automatischer Export ans Steuerbüro

Kommentar

zu festgelegten Zeitpunkten sollen die Bestellungen aus deinem Billbee-Account im DATEV Format an dein Steuerbüro gesendet werden

☒ Aktiv ☐ Regelverarbeitung nach dieser Regel beenden

Auslöser

Zeitgesteuerter Auslöser mit Bestellungen

Triggerart

Monat und Tag

Monat

Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember

Tag des ...

1

Auswahlkriterium für ... Zeitraum *

Rechnungsdatum Letzter Monat

Maximale ...

20000

Bedingungen

Neue Bedingung hinzufügen

DE

Aktionen

Neue Aktion hinzufügen

Bestellungen exportieren

Format

DATEV Erlöseexport

☒ Tags erstellen

☒ Nur Aufträge ohne Tag exportieren

Datei auf Cloudspeicher ablegen

Cloudspeicher

Zusendung per E-Mail an

beispiel@steuerbuero.io

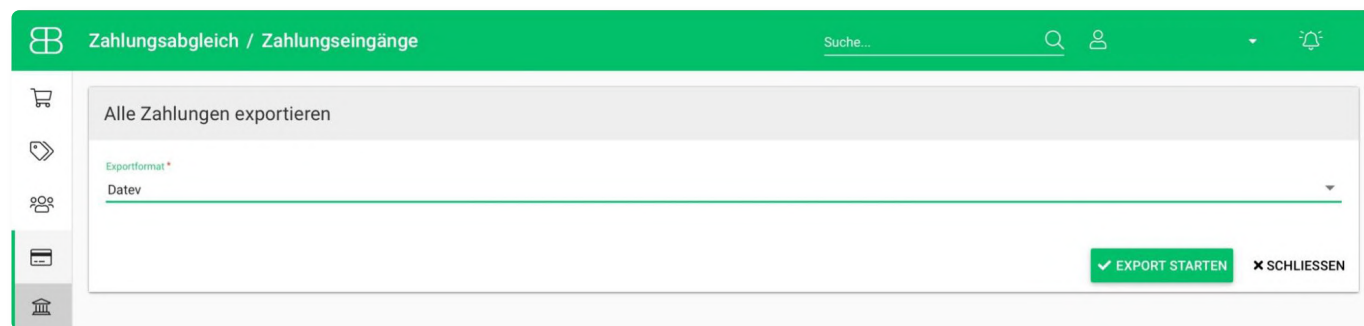
E-Mail Betreff

DATEV Export Beispielshop vergangener Monat

ABBRECHEN

SPEICHERN

Um deine Zahlungen zu exportieren, gehe über den linken Menübereich in den Bereich Zahlungsabgleich und wähle dort den Menüunterpunkt „[Zahlungseingänge](#)“. Sobald du mindestens eine der Zahlungen ausgewählt hast, erscheint in der oberen Funktionsleiste ein Exportbutton, der aussieht wie eine Wolke mit einem Pfeil nach oben. Klicke nun auf diesen Exportbutton. Im Fenster, was sich anschließend öffnet, kannst du wählen, in welchem Format deine Datei exportiert werden soll. Hier kannst du den DATEV Zahlungsexport auswählen. Den DATEV Zahlungsexport kannst du nur exportieren, wenn dieser Datenexport in deinen Einstellungen konfiguriert wird.



Über den Button „Export starten“ wird die gewünschte Exportdatei generiert, die nach der Generierung heruntergeladen wird.

FAQ

Kann ich den Steuermodus oder die Steuersätze in Billbee einfach ändern, wenn etwas schief gelaufen ist?

Hier musst du zwischen zwei verschiedenen Fällen unterscheiden:

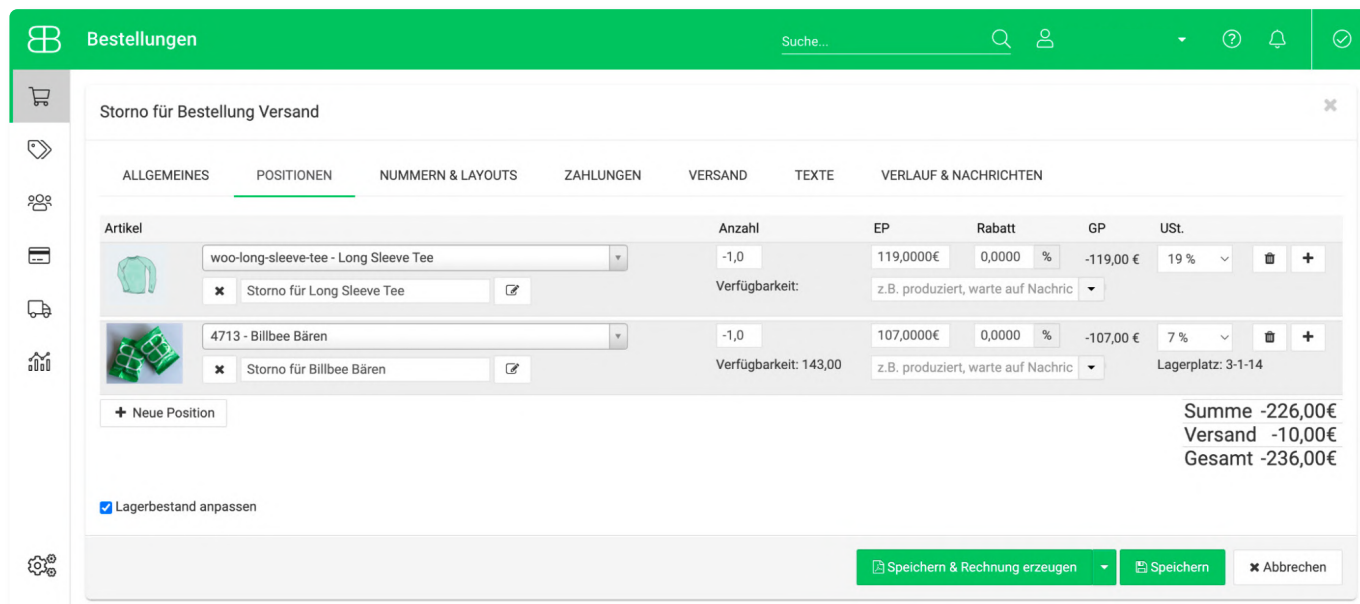
1. Die Rechnung wurde erstellt und bereits an den/die Kund:in gesendet? Dann darfst du eine Rechnung nicht einfach ändern, sondern musst erst eine Stornorechnungen erstellen und dann eine zweite (korrekte) Rechnung
2. Rechnung für die Bestellung wurde noch nicht erstellt? Dann kannst du deine Bestellung vor dem Erstellen problemlos anpassen.

Wenn du die Steuer in deiner Rechnung zu niedrig ausgewiesen hast, dann schuldest du trotzdem die höhere Steuer. Wenn die Steuer zu hoch ausgewiesen wurde, dann schuldest du auch die Steuer, die du ausgewiesen hast. Hast du also bereits eine Rechnung erstellt und diese an deine:n Kund:in gesendet, dann musst du in Billbee auch erst eine Stornorechnung erstellen und die korrekte Rechnung.

Zuerst solltest du die Bestellung, für die die Rechnung falsch ausgestellt wurde, kopieren. Nachdem du die Bestellung ausgewählt hast, klickst du auf den Button „mehr“ und wählst „Kopieren“ aus. Jetzt kannst du in der Bestellung die erforderlichen Anpassungen vornehmen und die neue Rechnung erstellen.

Damit die Bestellung aber nicht doppelt vorhanden ist, musst du jetzt noch die Stornorechnung für die „Ursprungsbestellung“ mit der falschen Rechnung erstellen. Um eine Stornorechnung zu erstellen, musst du die Bestellung, die storniert werden soll, in deiner [Bestellübersicht](#) auswählen. Nachdem du die Bestellung ausgewählt hast, klickst du auf den Button „mehr“ und wählst „Storno“ aus. Dann öffnet sich die ausgewählte Bestellung mit einer Übersicht der Bestellung. In dieser Übersicht der bestellten Positionen sind bereits alle Beträge (sowohl die Preise als auch die Anzahl der bestellten Artikel) invertiert, d.h. mit einem Minusbetrag versehen. Außerdem wird dem Artikeltext automatisch das Wort „Storno“ vorangestellt.

Das sieht dann beispielhaft so aus:



Jetzt kannst du noch Positionen löschen oder bearbeiten (für einen eventuellen Teilstorno). Außerdem kannst du festlegen, ob der Lagerbestand angepasst werden soll beim Speichern bzw. Erzeugen der Stornorechnung, denn wenn die Anzahl negativ ist, wie in unserem Beispiel, weil die Artikel ja storniert werden, dann erhöht sich der Lagerbestand der drei Artikel wieder um 1. Du kannst die Option, dass die Lagerbestände angepasst werden über die Checkbox in der unteren linken Ecke unterhalb der Positionstabelle aber auch jederzeit deaktivieren. Über den Reiter „Versand“ kannst du auch noch die Versandkosten bearbeiten.

Wenn du dann auf „Speichern und Rechnung erstellen“ klickst, wird deine Stornorechnung erzeugt. Sie wird anhand deinem Rechnungslayout erstellt, d.h. hast du dort Logos o.ä. eingefügt, wird das auf der Stornorechnung auch gemacht. Alternativ kannst du im Reiter „Nummern & Layouts“ ein anderes Layout für die Stornorechnung festlegen. Weitere Schritte um Bestände und die Bestellübersicht zu korrigieren, sind nicht mehr notwendig.

Das Erstellen der Stornorechnung bewirkt keine Statusänderung der Bestellung. Möchtest du einen neuen Status setzen, musst du das manuell erledigen. Der Status nach der Stornierung ist weiterhin „bestellt“. Anhand des negativen Betrages und den Zusatz „GS“, welcher in der Bestellübersicht dargestellt wird, ist in der Bestellübersicht bereits erkenntlich, dass es sich um eine stornierte Bestellung handelt.

Bitte beachte, dass der neue Status, den du setzt, nicht „storniert“ sein kann. Das würde dazu führen, dass du die Stornierung quasi wieder stornierst. Die Stornierung ist mit der Erstellung der Stornorechnung abgeschlossen. Einen Status, den du setzen könntest, um zu umgehen, den Status auf „storniert“ zu setzen und dennoch die Bestellung nicht mehr in den Bestellungen mit dem Status „bestätigt“ aufzuführen, wäre bspw. „abgeschlossen“.

Wie kann ich die Steuereinstellungen für viele Bestellungen auf einmal ändern?

Auch hier musst du wieder zwischen den zwei verschiedenen Fällen unterscheiden:

1. Die Rechnung wurde erstellt und bereits an den/die Kund:in gesendet? Dann darfst du eine Rechnung nicht einfach ändern, sondern musst erst eine Stornorechnungen erstellen und dann eine zweite (korrekte) Rechnung
2. Rechnung für die Bestellung wurde noch nicht erstellt? Dann kannst du auch die Steuersätze noch korrigieren.

Wenn es sich nur um vereinzelte Bestellungen handelt, dann kannst du direkt in die betroffenen Bestellungen gehen und diese bearbeiten. Reden wir aber von einer größeren Masse an Bestellungen, dann solltest du dich einmal an unser Support-Team wenden, um die Steuersätze in der Datenbank ändern zu lassen. Anschließend kannst du dann einfach auf dem gewohnten Wege die Rechnung erstellen.

Wie werden Versandkosten besteuert?

Monschein Tipp: Im Steuerrecht gilt bei Nebenleistungen (also den Versandkosten) immer das Schicksal der Hauptleistung. Wenn die Hauptleistung (also deine Ware) z. B. mit 19% besteuert werden, dann gilt auch für die Versandkosten die 19% Besteuerung. Bei Auslandsverkäufen mit ausländischen Steuersatz, ist der Versand steuerfrei.

Hast du in Billbee bspw. eine Bestellung mit zwei Artikeln, wobei der eine Artikel mit 19% und der andere Artikel mit 7% besteuert wird, dann werden (wie auf dem folgenden Screenshot) auch die Versandkosten anteilig versteuert.

Billbee GmbH, Musterstrasse 123, 12345 Musterstadt

Dieser Text wird oben rechts eingeblendet und darf mehrzeilig sein.

Rechnung

Rechnung
Rechnungsdatum
Bestelldatum
Zahlart
Referenz

RG039
24.02.2022
24.02.2022
Andere
Barverkauf - Versand



Pos	Nummer	Artikel	Anzahl	Preis	Summe
1	woo-long-sleeve-tee	Long Sleeve Tee	1	100,00 €	100,00 € A
2	4713	Billbee Bären	1	100,00 €	100,00 € B

Zwischensumme (netto)

Versand

Gesamt netto A (19,0%)

Gesamt netto B (7,0%)

Umsatzsteuer A (19,0%)

Umsatzsteuer B (7,0%)

Gesamtsumme

200,00 €
8,85 €
104,43 €
104,42 €
19,84 €
7,31 €
236,00 €

Dieser Text wird einmal pro Rechnung direkt hinter der Tabelle mit den Positionen eingeblendet.

Dieser Text erscheint auf jeder Seite am unteren Rand.
Er kann mehrzeilig sein und wird zentriert (einspaltig) oder linksbündig (mehrspaltig) dargestellt



Wenn ich versuche den DATEV Erlöseexport zu erstellen, bekomme ich eine Fehlermeldung, dass nicht über mehrere Wirtschaftsjahre hinweg exportiert werden kann. Woran liegt das?

Eine häufige Fehlermeldung im Zusammenhang mit dem DATEV Erlöseexport ist folgende: *„DATEV kann die erstellte Datei nicht bearbeiten, da die Datei Umsätze aus mehr als einem Wirtschaftsjahr enthält“.*

Ein Export darf maximal ein einzelnes Jahr umfassen, wenn mehrere Jahre exportiert werden sollen, muss für jedes Jahr ein einzelner Export durchgeführt werden. In der Konfiguration des DATEV-Exports legst du eine „Eigenschaft Belegdatum“ fest. Wenn du beim Erzeugen der Exportdatei z.B. das Auftragsdatum als Kriterium wählst und den Monat Dezember selektierst, würde die Datei auch Bestellungen mit Auftragsdatum im Dezember und Rechnungsdatum im Januar enthalten. Wenn du als Beginn des Wirtschaftsjahrs den 1. Januar festgelegt hast, wären das Daten aus verschiedenen Wirtschaftsjahren. Dann kann die DATEV die Datei nicht verarbeiten. Du musst beim Erzeugen der Datei das Kriterium für die Datumsauswahl verwenden, das du als „Eigenschaft Belegdatum“ verwendet hast, um den Export durchführen zu können.



Masterclass

Weiterführende Links

Abschließend haben wir noch eine Übersicht über allgemeine und themenspezifische Links, die für dich hilfreich sein könnten!

Themenspezifische Links

Umsatzsteuer:	https://hilfe.billbee.io/article/344-umsatzsteuer
Währung einstellen:	https://hilfe.billbee.io/article/345-waehrungen-einstellen
Fernverkäufe mit OSS:	https://hilfe.billbee.io/article/797-fernverkaufe-mit-one-stop-shop-oss
Auftragsdokumente erzeugen:	https://hilfe.billbee.io/article/394-auftragsdokumente-erzeugen
Layouts erstellen:	https://hilfe.billbee.io/article/352-layouts-erstellen
Rechnungen:	https://hilfe.billbee.io/article/396-rechnungen
Stornorechnungen:	https://hilfe.billbee.io/article/397-stornorechnungen
Bestellungen exportieren:	https://hilfe.billbee.io/article/382-bestellungen-exportieren
Eigene Exportdefinitionen anlegen:	https://hilfe.billbee.io/article/379-eigene-exportdefinition-anlegen
Datev Erlöseexport:	https://hilfe.billbee.io/article/371-datev-erloeseexport-generieren
Zahlungen exportieren:	https://hilfe.billbee.io/article/441-zahlungen-exportieren
Zahlungsabgleich einrichten:	https://hilfe.billbee.io/article/439-zahlungsabgleich-einrichten
UST. für Shop festlegen:	https://hilfe.billbee.io/article/486-umsatzsteuereinstellungen-fur-einen-shop-festlegen
Automatischer Bestellexport:	https://hilfe.billbee.io/article/724-automatischer-bestellexport-fur-deinen-steuerberater
Schnittstellen:	https://hilfe.billbee.io/article/381-welche-buchhaltungs-und-mahnwesen-schnittstellen-werden-unterstuetzt

Allgemeine Links

Billbee Facebook Community	https://www.facebook.com/groups/billbee.userinnen.helfen.userinnen
Billbee Facebook Page	https://www.facebook.com/billbeeio
Billbee Instagram Page	https://www.instagram.com/billbeeio/
Billbee Hilfe	https://hilfe.billbee.io/article/1041-hilfe-und-support
Billbee Website	https://www.billbee.io
Billbee Blog	https://www.billbee.io/news/blog
Billbee Status Page	https://status.billbee.io
Billbee YouTube Kanal	https://www.youtube.com/c/BillbeeGmbH
E-Commerce & Friends Podcast	https://www.billbee.io/news/podcast

 billbee

Billbee Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Arolser Str. 10, 34477 Twistetal - www.billbee.io - support@billbee.io

